



## 23. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

### Rückblick auf die 15. KW (11.04.2022 – 18.04.2022)

In der vergangenen Woche hat sich das Tauwetter in der Ostsee bis in die Bottenwiek ausgebreitet. In der nördlichen Ostsee, dem Mälarsee und dem Rigaische Meerbusen ist das Eis getaut und die Gebiete sind nun eisfrei. Entlang der Küsten der Ålandsee, dem Schärenmeer, der Bottensee und dem westlichen Finnischen Meerbusen ist das morsche Festeis weiter zurückgegangen. Einzig im östlichen Finnischen Meerbusen und in der Bottenwiek hat sich das Treibeis auf See gehalten. Dort gab es abgesehen von leichten windbedingten Bewegungen kaum Veränderungen.

### Aktuelle Eislage (18./19.04.2022)

**Bottenwiek:** In der nördlichen Bottenwiek befindet sich bis zu 85 cm dickes Festeis und weiter außerhalb bis 65 cm dickes konsolidiertes Eis. Im Norden folgt eine bis 20 cm breite Rinne mit offenem Wasser. Südlich von Malören ist jedoch ein Gebiet mit dichtem, 15–60 cm dicken Treibeis. Ansonsten treibt auf See zumeist sehr dichtes, 15–60 cm dickes Eis, südlich und östlich vom Norströmsgrund auch 50–80 cm dickes Eis. Entlang des Festeises von Nygrån bis Blackkallen verläuft eine etwa 5 cm breite Rinne mit offenem Wasser und lockerem Treibeis weiter südlich. Die Eisgrenze verläuft etwa von Pietarsaari nach Nordwesten.

**Norra Kvarken:** In den Schären von Vaasa befindet sich 20–55 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 20–50 cm dickes Festeis. Auf See ist zumeist offenes Wasser und südlich von Nordvalen ist es eisfrei.

**Bottensee:** In der Bottensee kommt in den Schären entlang der Küste morsches Eis vor. Im oberen Ångermanälven ist weiterhin 20–50 cm dickes, sehr dichtes Eis und im unteren Bereich kommt meist offenes Wasser vor.

**Ålandsee und Schärenmeer:** In den inneren Schären und geschützten Buchten kommt morsches Eis vor. Weiter außerhalb ist es zumeist eisfrei.

**Finnischer Meerbusen:** In den nördlichen Schären kommt im Westen morsches Festeis vor und im Osten 20–55 cm dickes, teilweise morsches Festeis. Im östlichen Finnischen Meerbusen ist das Festeis 20–40 cm dick. Auf See kommt nördlich von 60°00'N und östlich von 28°00'E zumeist sehr dichtes, 10–30 cm dickes Eis vor; im Eingang zur Vyborgbucht auch sehr lockeres Eis. Weiter südlich bis nach St. Petersburg kommt dichtes bis sehr lockeres, 10–30 cm dickes Eis vor. Im Saimaasee befindet sich 30–50 cm dickes morsches Eis mit offenen Stellen.

**Rigaischer Meerbusen:** Der Rigaische Meerbusen ist eisfrei.

**Eisbrechereinsatz:** Kontio, Otso, Polaris, Sisu, Urho, Frej, Ale und Oden unterstützen in der Bottenwiek. Zeus assistiert in Norra Kvarken im Osten. Im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher. Tyrsky assistiert im Saimaasee.

**Schifffahrtsbeschränkungen** bestehen für die finnische Häfen Kemi, Tornio, Oulu, Raahe und Kalajoki (IA, 4000 dwt), Kokkola und Pietarsaari (IA, 2000 dwt), Vaasa (I, 2000 dwt) und Hamina (II, 2000 dwt). Für den Saimaasee gilt IA, 2000 dwt. Für schwedische Häfen bestehen Beschränkungen von Karlsborg bis Skelleftehamn (IA, 4000 dwt), Holmsund bis Örnköldsvik und Härnösand (II, 2000 dwt) sowie dem Ångermanälven (IB, 2000 dwt). Für russische Häfen bestehen Beschränkungen nach Vysotsk und Primorsk.

### Aussichten für die 16. KW (19.04.2022 – 24.04.2022)

Bis in die Bottenwiek bleibt es in der nächsten Woche überwiegend bei Tauwetter. In der Bottenwiek ist örtlich aber noch mit Nachtfrost zu rechnen. Dort sind bei überwiegend leichtem bis schwachen Wind jedoch zunächst keine größeren Änderungen der Eissituation zu erwarten. Die Eisdicke wird langsam abnehmen und dünneres Eis langsam verschwinden. Weiter südlich setzt sich der Rückgang des Eises entlang der Küsten fort.

Im Finnischen Meerbusen wird das Eis bei Plusgraden kontinuierlich abnehmen. Bei schwachem bis mäßigem Wind aus östlichen Richtungen wird das Eis nach Westen weiter auf die offene See vertrieben, wodurch das Schmelzen des Eises beschleunigt wird.

### **Kurzer Blick auf die Pole**

In der Arktis ist die Gesamtbedeckung geringfügig größer als letztes Jahr und insgesamt etwas niedriger als der langjährige Mittelwert (1981–2010). Im Vergleich zum Zeitraum 1981-2010 ist vor allem in der Barentssee weniger Eis aber auch in der östlichen Beringsee und dem Ochotskischen Meer. Saisonal bedingt wird sich die Meereisbedeckung zunächst wenig verändern, ein langsamer Rückgang der Eiskanten ist jedoch mit Fortschreiten des Frühlings zu erwarten.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung im Moment deutlich geringer als der Median der Jahre 1981-2010 und auch im Vergleich mit dem vergangenen Jahr. Insbesondere in der Westantarktis ist weniger Eis als im langjährigen Median. Mit dem Ende des südlichen Sommers nimmt die Eisbedeckung nun kontinuierlich zu und auch entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel ist mit vermehrter Eisbildung zu rechnen.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff